

20. Jubiläum:

LASER START UP 2016 in München

Save the Date
30. September/
1. Oktober



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

Abb. 1: Tagungsleiter Dr. Georg Bach. – Abb. 2 und 3: Expertenworkshops vermitteln relevante praktische Aspekte der Laserzahnmedizin.

Am 30. September und 1. Oktober 2016 findet im Münchner Hotel The Westin Grand zum 20. Mal der LASER START UP statt. Die Einstiegsveranstaltung für künftige Laser-Anwender kehrt damit auch räumlich in gewisser Weise an ihren Ursprung zurück, denn genau vor zwanzig Jahren war in München der Auftakt für diese erfolgreiche Kongressreihe, die heute in Kooperation und unter wissenschaftlicher Leitung der Deutschen Gesellschaft für Laserzahnheilkunde (DGL) e.V. veranstaltet wird. Die Tagungsleitung liegt auch in diesem Jahr in den Händen von Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau. Der Einsatz von Laserlicht besitzt in der Humanmedizin einen sehr hohen Stellenwert. Wenn sich angesichts dieses schier unbegrenzten Indikationsspektrums der Laser hingegen in unseren Zahnarztpraxen noch nicht komplett und flächendeckend etabliert hat, so gab es dafür in der Vergangenheit im Wesentlichen zwei Gründe: Zum einen gab es keine universell einsetzbare Lasergerätschaft für alle Anwendungen in der Zahnheilkunde und zweitens

waren Laser im Vergleich zu herkömmlichen Instrumenten relativ teuer. Die aktuellen Dentallaser jedoch sind flexibel, leistungsfähig und letztlich wirtschaftlich. Weiterhin gilt: Der Laser kann in der Zahnmedizin in der Regel nichts, was nicht auch mit konventioneller Therapie erreichbar wäre. Aber, und das ist entscheidend, der Laser kann vieles einfacher, schneller und im Verhältnis von Aufwand und Ergebnis deutlich wirtschaftlicher. Genau hier liegt eine ganz wesentliche Chance für einen Lasereinsatz, und was das technische Niveau und die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten anbelangt, waren Dentallaser noch nie so perfekt und ausgereift wie heutige Gerätschaften. Der LASER START UP 2016 wird in diesem Zusammenhang fachliche Grundlagen in Form von wissenschaftlichen Vorträgen und Hands-on-Kursen vermitteln sowie einen Überblick über die für dieses spezielle Therapiegebiet relevanten Produkte und Anbieter geben.



Neuer Höchststand bei

Ärztmangel in Deutschland

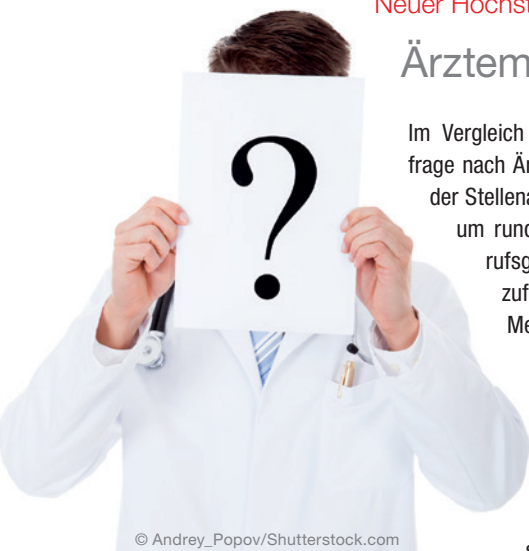
Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg die Nachfrage nach Ärzten um mehr als 14 Prozent, die Anzahl der Stellenausschreibungen für Pflegepersonal sogar um rund 35 Prozent. Damit erreichen beide Berufsgruppen dem StepStone Fachkräfteatlas zufolge neue Höchststände seit Beginn der Messung im Jahr 2012.

„Diese Entwicklung wird sich zukünftig noch verschärfen. Der demografische Wandel sorgt für ein weiter steigendes Patientenaufkommen. Doch schon heute können längst nicht alle offenen Stellen mit qualifiziertem Personal besetzt werden. Arbeitgeber im Gesundheits-

bereich befinden sich mittendrin im „War for Talents“, erklärt StepStone Arbeitsmarkt-Expertin Dr. Anastasia Hermann. Jeder zweite Arzt und jede zweite Pflegefachkraft nimmt an, bei Bedarf innerhalb von nur drei Monaten eine passende neue Stelle zu finden.

Bei einem Jobwechsel erwarten sieben von zehn Ärzten und Pflegefachkräften ein höheres Gehalt. Mehr als jeder Zweite wünscht sich mehr inhaltliche und organisatorische Freiheiten. Gerade bei Positionen, die aufgrund von tariflichen Bestimmungen wenig Handlungsspielraum bei Gehaltsfragen lassen, kann Gestaltungsfreiheit im Job daher ein entscheidendes Argument sein.

Quelle: ZWP online



© Andrey_Popov/Shutterstock.com

Mehr Aufmerksamkeit für

Parodontale Gesundheit

Nachdem die Briten aufgrund ihrer desaströsen Zähne immer wieder in den Fokus lokaler Medien rückten, startete nun die BSP, die British Society of Periodontology, unter dem Claim #howsmiles eine landesweite Kampagne, um Menschen verstärkt für das Thema



Zahnfleischerkrankungen und die in diesem Zusammenhang stehenden Auswirkungen auf die Gesundheit zu sensibilisieren.

Die Initiatoren der innovativen Medienkampagne griffen dabei auch auf die Macht der sozialen Netzwerke zurück und machten sich diese geschickt zunutze. In Pubs, Praxen und an Universitäten wurden sogenannte Face Cards verteilt, die ausgeschnitten werden und zeigen sollen, wie Menschen mit Parodontose aussehen können. Neben der Face Cards Kampagne, die sich vorrangig auf Facebook großen Interesses erfreut, läuft auch eine landesweite Videokampagne in Einkaufszentren und an Haltestellen.

Parodontitis ist nicht zu unterschätzen – 45 Prozent der Briten leiden an dieser Erkrankung. Daher erhofft man sich von der Kampagne, dass diese das Bewusstsein für regelmäßige Mundhygiene und den Zahnarztbesuch schärft.

Quelle: ZWP online

Zahnfleischentzündung hemmt

Positive Effekte von Sport

Schlechte Mundhygiene wirkt sich in vielen Fällen negativ auf die Gesundheit des gesamten Körpers aus. Eine neue Studie hat jetzt herausgefunden, dass Zahnfleischentzündungen sogar die positiven Effekte von Sport ganz und gar zunichtemachen können.

Je älter wir werden, desto mehr verkürzt sich die DNA, die für die Erneuerung unserer Zellen zuständig ist. Ausreichend Sport kann diesen Prozess jedoch deutlich verlangsamen oder sogar ganz stoppen und sich positiv auf

unser biologisches Alter auswirken. Dadurch bleiben wir länger jung und fit. Bei Untersuchungen konnte Prof. Jörg Eberhard allerdings feststellen, dass sich die DNA bei Personen, die zwar Sport treiben, gleichzeitig aber auch Parodontitis aufweisen, genauso schnell verkürzt wie bei den sogenannten Couch-Potatos. Im Gegensatz zur Kontrollgruppe, ebenfalls sportlich, aber mit einer tadellosen Mundgesundheit. Effektive Zahnpflege hält also nicht nur gesund, sondern auch jung.

Quelle: ZWP online

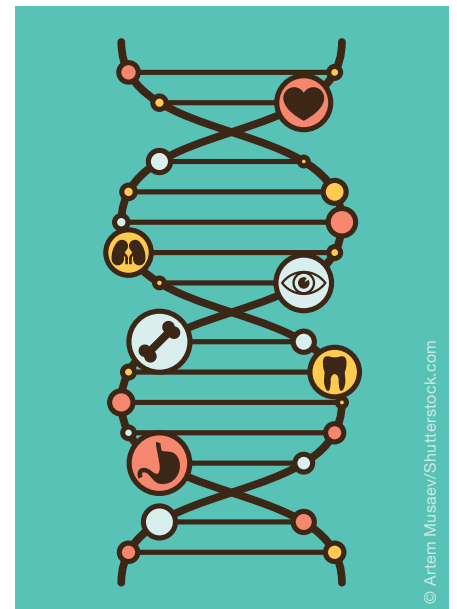


© Frank Fiedler/Shutterstock.com

Plaque enthält

Mehr DNA als Zähne oder Knochen

Wissenschaftlern des American Journal of Physical Anthropology ist es gelungen, aus 700 Jahre alten Plaque DNA zu sequenzieren. Damit haben sie nicht nur eine neue Möglichkeit gefunden, Rückschlüsse auf das Leben im Mittelalter zu finden, sondern auch eine zuverlässige Quelle, die mehr DNA enthält als Zähne oder Knochen.



© Artem Muser/Shutterstock.com

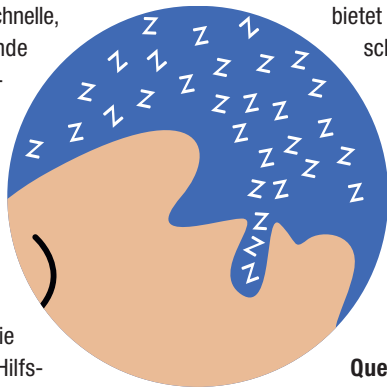
Was für den Zahnarzt ein Albtraum ist, entpuppt sich einer neuen Studie zufolge als wahrer Schatz für Anthropologen: Plaque. Die unliebsame Ablagerung an den Zähnen besteht nicht nur aus Speiseresten und Bakterien, sondern konserviert in Kombination mit Speichel auch die menschliche DNA. Die Versteinerung beginnt schon zu Lebzeiten, wenn sie nicht regelmäßig entfernt wird. Zum Glück, für die Forscher, war die Zahnpflege vor 700 Jahren noch nicht weit fortgeschritten, sodass Plaque mit ausreichend menschlicher DNA noch heute vorhanden ist. Die Wissenschaftler können aus den gewonnenen Erkenntnissen Rückschlüsse auf Populationen und Migrationen ziehen, die bis dato unbekannt waren.

Quelle: ZWP online

Lasergestützter Ansatz zur

Schmerzfreien Antischnarchtherapie

Studien schätzen, dass ca. 45 Prozent aller Männer und 30 Prozent aller Frauen regelmäßig schnarchen. Was viele Patienten nicht wissen: Mit der laserbasierten und schonenden Antischnarchtherapie kann Abhilfe geschaffen werden. Die Antischnarchtherapie ist eine patentgeschützte, schnelle, noninvasive und schonende Methode, um die Schlafqualität von Patienten zu verbessern. Sie mindert die Gefahr eines Atemstillstands im Schlaf und reduziert Schnarchen durch die Nutzung von sanftem, oberflächlichem Er:YAG-Laserlicht. Die Therapie erfordert keine Hilfs-



mittel oder Geräte, die vom Patienten nachts getragen werden müssen, keine Behandlung mit Medikamenten und keine Anästhetika. Um ihre Indikationen um die Antischnarchtherapie erweitern zu können, benötigen Zahnärzte einen Fotona Er:YAG-Laser. Henry Schein bietet Hands-on-Trainings zur Antischnarchtherapie, um sich mit dem Therapieablauf vertraut zu machen. Hier werden die richtige Anwendung der neuen Therapieform sowie überzeugende Patientenkommunikation vermittelt. Nähere Infos unter: www.henryschein-dental.de

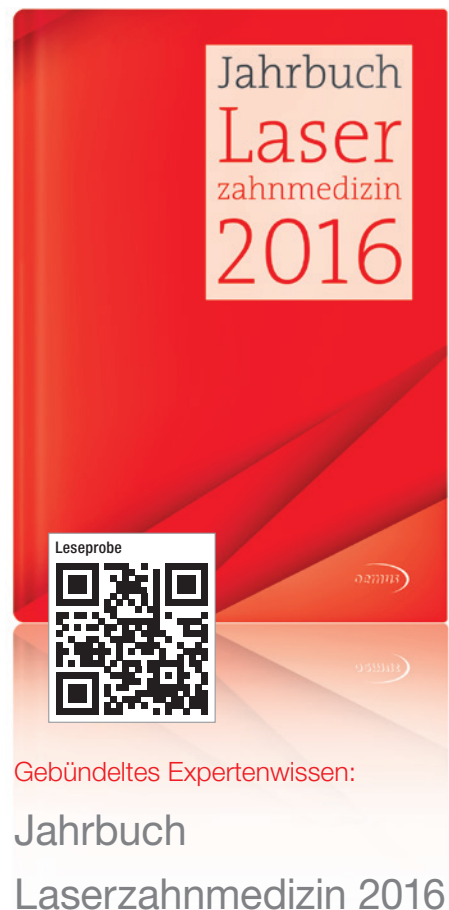
Quelle: ZWP online

Analyse des Fraunhofer Insituts lässt

Duomere durch Laser sprengen

Duomere konnten sich in den vergangenen Jahrzehnten zu Hochleistungswerkstoffen entwickeln. Zu verdanken haben sie dies hauptsächlich den eingesetzten Harzen und Härtern. Wissenschaftler des Fraunhofer-Instituts für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit LBF haben nun, basierend auf der Expertise in der Polymertechnik, eine Analytik erarbeitet, mit der sie die verwendeten Harze und Härter in Duomeren erstmalig chemisch charakterisieren können. Zur Identifizierung der verwendeten Harze und Härter haben die Wissenschaftler des Fraunhofer LBF die „Matrix-freie Laser Desorption/Ionization Time-of-Flight Mass Spectrometry“, kurz LDI-

ToF-MS evaluiert. Bei diesem Ansatz „sprengen“ die Wissenschaftler mit einem intensiven Laserimpuls Fragmente aus dem Netzwerk des Duomers heraus. Mit der LDI-ToF-MS steht nun eine Analytik zur Verfügung, die es kunststoffverarbeitenden Unternehmen und Anwendern ermöglicht, ihre Duomere am Fraunhofer LBF charakterisieren zu lassen. Auf diese Weise ergeben sich im Schadensfall neue Wege bei der Ursachenfeststellung, beispielsweise ob die eingesetzten Harze oder Härter bei einem Materialversagen mit der Ausgangscharge chemisch identisch sind. Darüber hinaus können Unternehmen ihre Produkte verbessern oder neuartige Duomere entwickeln.



Gebündeltes Expertenwissen:

Jahrbuch Laserzahnmedizin 2016

Mit der umfassend überarbeiteten und erweiterten 17. Auflage des Jahrbuchs Laserzahnmedizin legt die OEMUS MEDIA AG das aktuelle Kompendium zum Thema Laser in der Zahnarztpraxis vor. Renommierete Autoren aus Wissenschaft, Praxis und Industrie informieren im Jahrbuch Laserzahnmedizin 2016 über die Grundlagen der Lasertechnologie und geben Tipps für den Einstieg in diesen Fachbereich der Zahnmedizin sowie dessen wirtschaftlich sinnvolle Integration in die tägliche Praxis. Darüber hinaus sind die im Jahrbuch enthaltenen aktuellen wissenschaftlichen Beiträge auch für jeden Laseranwender von Interesse. Etliche Fallbeispiele und zahlreiche Abbildungen dokumentieren die breite Einsatzmöglichkeit der Lasertechnologie. Relevante Anbieter stellen ihr Produkt- und Servicekonzept vor. Thematische Marktübersichten ermöglichen die schnelle Information über CO₂-, Er:YAG-, Nd:YAG- und Diodenlaser. Präsentiert werden bereits eingeführte Produkte sowie Innovationen, die helfen können, neue Potenziale zu erschließen.

Bei allen von der OEMUS MEDIA AG organisierten Veranstaltungen zum Thema Laserzahnmedizin erhalten die Teilnehmer das Jahrbuch Laserzahnmedizin kostenfrei.

Das Jahrbuch Laserzahnmedizin 2016 ist derzeit zum Preis von 49 Euro (zzgl. MwSt. + Versand) im Onlineshop erhältlich: www.oemus-shop.de/jahrbucher. Die Neuauflage, das Jahrbuch Laserzahnmedizin 2017, wird anlässlich des diesjährigen DGL-Kongresses am 30. September und 1. Oktober in München erscheinen.

Antwort:

Deutsche Gesellschaft für Laserzahnheilkunde e.V.
c/o Universitätsklinikum Aachen
Klinik für Zahnerhaltung
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen

Tel.: 0241 8088164
Fax: 0241 803388164
E-Mail: sekretariat@dgl-online.de
Bank: Sparkasse Aachen
IBAN: DE56 3905 0000 0042 0339 44
BIC: AACSD33

Aufnahmeantrag (Deutsch)



Name/Titel: _____

Vorname: _____

Geb.-Datum: _____

Approbation: _____

Status: ☐ selbstständig ☐ angestellt ☐ Beamter ☐ Student ☐ ZMF/ZA

Adresse: Praxis/Dienststelle/Institut (Unzutreffendes bitte streichen)

PLZ/Ort: _____ Straße: _____

Telefon/Fax: _____ E-Mail: _____

Privat/Ort: _____ Straße: _____

Aufgrund des bestehenden Assoziationsvertrages zwischen der DGL und der DGZMK fällt zusätzlich ein reduzierter Jahresbeitrag für die DGZMK an (85,00 € p.a., falls Sie noch nicht Mitglied der DGZMK sind). Der Beitragseinzug erfolgt durch die DGZMK-Geschäftsstelle, Liesegangstr. 17a, 40211 Düsseldorf. Sie werden hierfür angeschrieben.

Mit der Stellung dieses Aufnahmeantrages versichere ich, dass ich

☐ seit dem _____ in der eigenen Praxis
mit einem Laser des Typs _____ arbeite. (genaue Bezeichnung)

☐ in der Praxis _____ beschäftigt bin.

☐ in der Abt. der Universität _____ beschäftigt bin.

Ich beantrage die Aufnahme in die Deutsche Gesellschaft für Laserzahnheilkunde e.V.

Ort, Datum vollständige Unterschrift

Jahresbeitrag: Für stimmberechtigte Mitglieder bei Bankeinzug **150,00 €**.

Sofern keine Einzugsermächtigung gewünscht wird, wird ein Verwaltungsbeitrag von 31,00 € p.a. fällig.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich bin einverstanden, dass der DGL-Mitgliedsbeitrag von meinem Konto abgebucht wird.

Name: _____ IBAN: _____

BIC: _____ Geldinstitut: _____

Unterschrift des Kto.-Inhabers

Diese Erklärung gilt bis auf schriftlichen Widerruf

BI-TRE-Projekt für lasergestützten

Wundverschluss in der Oralchirurgie

Mit Partnern aus Deutschland, Israel, Lettland und der Toscana wird im Projekt „Biophotonic Technologies for Tissue Repair BI-TRE“ der Einsatz biophotonischer Technologien im industriellen, klinischen und medizinischen Bereich konsequent vorangetrieben. Eine dichte Wundabdeckung, ein zuverlässiger Schutz vor eindringenden Keimen als auch ein haftender Verband ist im Mund-Rachen-Raum auch heutzutage immer noch ein ungelöstes Problem der Oralchirurgie. Durch den im BI-TRE-Projekt erforschten Ansatz zur Wundabdeckung mit Kollagenmembranen, welche lasergestützt an der Schleimhaut befestigt werden, wird eine neue Lösung erarbeitet. Behandlungskosten und Behandlungszeit lassen sich erheblich reduzieren, dem Patienten kann eine Transplantation auf diese Weise erspart werden.



Die Anpassung der Laserstrahlquelle, die Konstruktion eines speziellen Handstücks, die Entwicklung geeigneter Wundaufgaben und die Integration einer Temperatursensorik sind notwendige Voraussetzungen zur erfolgreichen Realisierung des Ansatzes. Innerhalb des Projekts übernimmt das Fraunhofer-Institut für Lasertechnik ILT die Projektkoordination sowie die Prozessentwicklung für die erfolgreiche Laserfixierung einer Kollagenmembran. BI-TRE wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF gefördert, Projektträger ist das VDI Technologiezentrum.

Quelle: ZWP online

Neue Lasertherapie zur

Verhinderung von Zahnausfall

Eine neue Lasertherapie könnte jetzt dabei helfen, bereits lockere Zähne wieder fest zu verankern. Die Behandlung soll schlechte Bakterien abtöten und gleichzeitig die Knochenbildung anregen. Perioplast (Periodontal Biological Laser-Assisted Therapy) wurde von Dr. Francesco Martelli, einem Kieferchirurgen aus Florenz, entwickelt und bereits erfolgreich angewendet. Mithilfe des Lasers werden die Bakterien abgetötet, die für Zahnfleischblutungen verantwortlich sind. Gleichzeitig werden Zellen angeregt, die Knochenbildung voranzutreiben, um den betroffenen Zahn wieder stabiler im Kiefer zu fixieren. Eine Studie mit 2.683 Patienten, die Anfang des Jahres im European Journal of Clinical Microbiology & Infectious Diseases veröffentlicht wurde, konnte bereits erste vielversprechende Ergebnisse liefern. Demzufolge wurde schon nach drei Sitzungen eine Reduzierung der Bakterien festgestellt. Umgerechnet 6.000 bis

knapp 9.000 Euro soll die Behandlung kosten. Und auch danach gibt es keine Garantie für eine langfristige Besserung. Ob eine solche Lasertherapie also besser ist als eine regelmäßige professionelle Zahnreinigung, muss nach Angaben der Experten erst noch weiter getestet werden.

Quelle: ZWP online



© zilkovec/Shutterstock.com

Spezialisten-Newsletter zum

Themenschwerpunkt Laserzahnmedizin

Neben den bereits bestehenden Newslettern hat ZWP online das Angebot an monatlichen Updates zu Spezialthemen der Zahnmedizin erweitert. Gerade für Spezialisten ist es unausweichlich, im eigenen Tätigkeitsschwerpunkt immer auf dem aktuellsten Stand zu sein. Die Informationsbeschaffung und -selektion ist im normalen Praxisalltag angesichts der allgemeinen Informationsflut nicht immer ganz so einfach. Hier setzen die Spezialisten-Newsletter von ZWP online an, die zusätzlich zu dem bereits bestehenden Newsletter-Portfolio erscheinen. Die Spezialisten-

Newsletter unterscheiden sich in Layout und Struktur, aber vor allem durch ihre thematische Fokussierung, vom sonstigen Angebot. Darüber hinaus enthalten sie neben Nachrichten ein thematisches Video sowie die E-Paper-Verlinkung zur aktuellen Ausgabe der entsprechenden Fachpublikation der OEMUS MEDIA AG. Diese Newsletter bieten in einem spezialisierten redaktionellen Umfeld interessierten Unternehmen eine ideale Plattform zur Präsentation von Produkten und Veranstaltungen sowie sonstigen marktrelevanten Informationen.

ZWP ONLINE Spezialisten

NEWSLETTER
LASERZAHN-
MEDIZIN



Jahrbücher 2016



* Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und Versandkosten (Kein Rückgaberecht).



Jetzt bequem
online bestellen
www.oemus-shop.de

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
grasse@oemus-media.de



Jahrbuch Laserzahnmedizin 2016

____ Exemplar(e)

Jahrbuch Prävention & Mundhygiene 2016

____ Exemplar(e)

Jahrbuch Endodontie 2016

____ Exemplar(e)

Jahrbuch Implantologie 2016

____ Exemplar(e)

Jahrbuch Digitale Dentale Technologien 2016

____ Exemplar(e)

Praxisstempel

laser 2/16

Jetzt bestellen!

Faxantwort an 0341 48474-290

Bitte senden Sie mir mein(e) Exemplar(e) an folgende Adresse:

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Datum/Unterschrift